

Einige Unterlagen zum
Bauerngut Thieme

in Tettau

mit

**Braunkohlenwerk
und Ziegelei**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Eine aktuelle Auflistung ALLER bisher erschienenen Hefte aus der Reihe „Schönberger Blätter“ und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter:
<http://www.krause-schoenberg.de/materialversand.html>

Beginnend mit Heft 48 wird die Reihe um einige heimatgeschichtliche und zeitgeschichtliche Beiträge erweitert.

Viel Spaß beim Lesen!

Rückfragen, Hinweise und Kritik richten Sie bitte an:

Joachim Krause, Hauptstr. 46, 08393 Schönberg,

Tel. 03764-3140, Fax 03764-796761,

E-Mail: krause.schoenberg@t-online.de

Internet: <http://www.krause-schoenberg.de>

Druck: 21.03.24

Im Folgenden werden einige „Dachbodenfunde“ ausgewertet zum Bauerngut Thieme (später Müller – Bachmann) in 08393 Schönberg, OT Tettau, Waldenburger Straße 27.

Inhalt

A) Aus den Betriebsunterlagen zu Braunkohlenwerk und Ziegelei (um 1900)	3
1. (Verkaufsbuch zur Ziegelei 1862-1864)	
2. Lohn Berechnungs-Tabelle für das Braunkohlenwerk (1906)	
3. Lohn Berechnungs-Buch für das Braunkohlenwerk (1894)	
4. Buch mit Einnahmen und Ausgaben (1891-1901)	
B) Die Felder von Kurt Thieme in Tettau (1921 – Lageplan)	10
C) Hermann Thiemes in Tettau Gutskauf (1840 – Kaufvertrag)	11

A)

Aus den Betriebsunterlagen zu

Ziegelei und Braunkohlenwerk Thieme / Tettau

1. (Verkaufsbuch zur Ziegelei 1862-1864)

Seite 1

Hermann Thieme Ziegeleibesitzer

Julius Penndorf Ziegler

Tettau 1862

1. Liste zu einzelnen Kunden (je eigene Seiten)

Name Beruf Wohnort

Auflistung von bis zu 20 Lieferungen über mehrere Monate

2. Liste „Abgang der Ziegeleiwaren“

Name Wohnort Art der Lieferung Anzahl/Menge; fortlaufend

aufgeführte Produkte

Mauerziegel

Pflasterziegel

Kranzziegel

Essenziegel

Dachziegel

Simsziegel

Luftziegel

Pfalzziegel

Glasziegel

Forstziegel

(= Firstziegel)

Reiterziegel

Plättchen

Platten

Stachetziegel

(Staket = Lattenzaun?)

Deckplatten

Backofenplättchen

Rinnziegel

(Rinnenziegel?)

Gartenziegel

Röhren

Hüte

Gossenziegel

Rostziegel

Pfeilerdeckel

12zollige Platten

5/4zollige Röhren

Stachetplatten

Pfeilerhüte

Scheffel Kalk

Staubkalk

gelöschter Kalk

2. (Heft) – zum Braunkohlenwerk¹ „Lohn Berechnungs-Tabelle pro 1906 für das Braunkohlenwerk von Emil Thieme's Erben in Tettau“

Arbeitsbereiche:

- Schichtlohn (Rohbraunkohle übertage transportieren, für die Presse vorbereiten, wahrscheinlich auch Stapeln in den Trockenschuppen)
 - Ortsgedinge² (Förderung und Transport der Rohbraunkohle untertage, Gruppen von je 3 Männern, im Winter bis zu 3 Ortsgedinge, im Sommer 2, Leistungslohn nach Wagen = Hunte)
 - Presse (Herstellung der Nasspressteine)
 - Hundeschieben bei der Presse (Hunte)
- Personen aus dem Bereich „Schichtlohn“ arbeiten zeitweise alternativ auch an der „Presse“
 - Personen aus dem „Ortsgedinge“ untertage sind zeitweise alternativ auch beim „Hundeschieben“ tätig
- Untertage wird rund ums Jahr Rohbraunkohle gefördert, im Winter wahrscheinlich auf Halde gekippt; im Winter sind 3, im Sommer 2 Arbeitsgruppen von je 3 Männern als „Ortsgedinge“ tätig
 - Die Herstellung von Nasspressteinen (Betrieb der Presse) erfolgt jeweils von etwa Anfang April bis Ende Oktober

2. Woche Lohnung vom 5. Januar bis mit 12. Januar 1906

Schichtlohn	14 Namen (13 Männer 1 Frau) 10 Stunden pro Schicht; 26-37 Pfg. pro Stunde
Ortsgedinge Nr.1	3 Namen (Männer), 184 Wagen á 30 Pfennige, 5 Tage, 32-38,75 Pfg./Std.; Schicht 10 Stunden
Ortsgedinge Nr.2	3 Namen (Männer), 137 Wagen á 30 Pfennige
Ortsgedinge Nr.3	3 Namen (Männer), 120 Wagen á 30 Pfennige

17. Woche vom 21. April bis mit 27. April 1906

Schichtlohn	23 Namen (davon 12 Frauen) Männer 26-37 Pfg./Std.; 1 Schicht = 10 Std. Frauen 17 Pfg./Std.; 1 Schicht = 10 Std.
-------------	---

¹ Über welchen Zeitraum und in welchem Umfang durch den Betrieb Thieme von Mitte des 19. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts Braunkohle abgebaut wurde, ist in Heft 120 der „Schönberger Blätter“ genauer beschrieben:

<https://www.krause-schoenberg.de/SB120-unbekannter-bergbau-tettau.pdf>

² Gedinge: Der Arbeiter oder die Arbeitsgruppe im Bergbau wird nach erbrachter Leistung bezahlt, z. B. nach der Anzahl der geförderterten Wagen oder der Länge der aufgefahrene Strecke.

Ortsgedinge Nr.1	4 Namen (Männer), 200 Wagen á 30 Pfennige 36,3-38,3 Pfg./Stunde
Ortsgedinge Nr.2 Presse	5 Namen (Männer), 202 Wagen á 29,1 Pfg. (dieser Arbeitsbereich beginnt 1806 am 5. April) 11 Namen (davon 8 Frauen) 256000 á 60 Pfg. (60 Pfg. pro Tausend Stück gemeint) Männer 35,3-36,3 Pfg./Std. Frauen 26,3 Pfg./Std.
Hundeschieben bei der Presse	256000 á 25,1 Pfg. (pro Tausend Stück gemeint) 5 Namen (Männer), 37,5 Pfg./Std. (Schicht 10 Std.)

38. Woche vom 15. September bis mit 21. September 1906

Schichtlohn	27 Namen (davon 12 Frauen) Männer 23-37 Pfg./Std. Frauen 17 Pfg./Std.
Ortsgedinge Nr.1	2 Namen (Männer), 38 Wagen á 39,3 Pfg. 36,3-38,3 Pfg./Std.
Ortsgedinge Nr.2	4 Namen (Männer), 66 Wagen á 28,1 Pfg. 36-38,3 Pfg./Std.
Presse	11 Namen (davon 8 Frauen) 130000 á 60 Pfg. (pro Tausend Stück gemeint) Männer: 36,8-37,8 Pfg./Std. Frauen: 27,8 Pfg./Std.
Hundeschieben bei der Presse	130000 á 25,5 Pfg. (gemeint pro Tausend Stück) 4 Namen (Männer), 39,5 Pfg./Std.

ab 45. Woche (3.-9.11.1906)

(Presse fällt weg, Schichtlohn deutlich weniger Beschäftigte,
aber 2 neue Bereiche:)

Verladen	308500 á 30 Pfg. (gemeint pro Tausend Stück) 6 Namen, alles Frauen, 15,6-16,7 Pfg./Std.
Ortsgedinge Nr.3	...

Tätigkeiten und beschäftigte Personen in der 52. Woche (15.-21.12.1906)

Schichtlohn	7 Männer, 1 Frau
Ortsgedinge 1	3 Männer, 164 Wagen
Ortsgedinge 2	3 Männer, 207 Wagen
Ortsgedinge 3	3 Männer, 158 Wagen

am Ende des Heftes finden sich

summarische Angaben für das Jahr 1906

Förderung

	Tonnen	Naßpreßsteine Stück		
Januar	781	0		
Februar	846	0		
März	714	16925		
April	671	650000		
Mai	617	741000		
	199	216000		
Juni	577	646000		
Juli	651	693000		
August	562	856000		
September	253	665000		
Oktober	555	579000		
November	963	67000		
Dezember	763	0		
	0	0		
Summe	8150	5.129.925		
		Angabe ohne 163075 „Wetterverlust“		

Angaben aus den letzten Seiten des Heftes:

1 Tonne = 1000 kg

1 hl = 72 kg

1 Wagen (Hunt) = 6,5 hl (= 650 Liter = 470 kg)

Kesselfeuerung und Selbstverbrauch 1220,6 Tonnen Rohkohle

Die Kohlenförderung auf der **Küchler'schen Parzelle** betrug 1906 659 Wagen
= 4283,5 hl.

Gesamte Förderung auf der Küchler'schen Parzelle:

1901 – 16211 hl / 1902 – 85761 hl / 1903 – 102193 hl / 1904 – 87826 hl /

1905 – 41684,5 hl / 1906 – 4283,5 hl — Summa 337959 hl

daraus wurden gepreßt: **12.786.114 Preßsteine** á 8,50 Mark (je Tausend Stück)

3. Lohnberechnungsbuch wie voriges für 1894

3. bis mit 9. Februar 1894

Lohnung 6 Männer, Schicht 10 Stunden, 22-25 Pfg./Std.

(Lohn untertage 1) 247 Wagen à 22 Pfg, 3 Männer,
Schicht 10 Stunden, 29,5-31,5 Pfg./Std.

(Lohn untertage 2) 255 Wagen à 22 Pfg, 3 Männer,
Schicht 10 Std., 31,4-33,4 Pfg/Std

14. bis mit 20. April 1894

Lohn 32 Namen (davon 14 Frauen)
Männer 20-24 Pfg/Std, Frauen 15 Pfg/Std, 10 Std/Tag

(*Presse?*) 164500 à 75 Pfg
14 Namen (davon 7 Frauen)

Männer 30,3-35,3 Pfg/Std, Frauen 25,3 Pfg/Std

(*Lohn untertage 1*) 252 Wagen á 22 Pfg.
3 Männer, 33 Pfg/Std

(*Lohn untertage 2*) 253 Wagen á 22 Pfg
3 Männer, 33 Pfg/Std

Im Jahr 1894 beginnt die Sommersaison (Betrieb der Presse) am 5.4. und endet am 3.11.

auf der letzten Seite

summarisch für das Jahr 1894:

gefördert wurden 22369 Wagen	= 6720 Tonnen
Parthie verkaufte 5.153.550 Steine	= 46381,95 Mark (entspr. 9,00 M pro Tausend Steine)
bezahlte Lohnsumme	= 17036,85 Mark

4. Buch mit Einnahmen und Ausgaben

Mai 1891 bis Dezember 1901

1891

Seite 1

Beitragsmarken zur Invaliden- und Altersversorgung
 Hunteräder (*für die Förder-Loren*)
 Schwarten (*rohe Bretter*)
 Markscheidearbeiten
 Schienennägel
 verkaufte Preßsteine

Seite 3

Grubenhölzer Fürstl. Mühlenverw. Waldenburg

Seite 4

1 Faß Rüböl
 Schmiedearbeiten an Fichtner

Seite 5

Königl. Amtshauptmannschaft Kesselrevision

Seite 7

1 Dopp W Schwarten

Seite 8

Pensionskasse

Seite 10

Knappschaftspensionskasse

Seite 11

400 Preßsteine	3,60
2000 P.	18,00
April 178600 verk. P.	1607,41
10 Wispel Korn v. Liebhold Tettau	1170,00

Seite 12

439275 Preßsteine	1581,77
	+ 2371,73

Fürstl. Mühle Waldenburg für Schwarten

1894

Seite 13

Prozeßkosten Rechtsanwalt
 für altes Holz

Seite 18

1213875 Preßsteine á 9,00	10924,87
---------------------------	----------

1895

Seite 23
2000 angelegt bei der Sparkasse zu Gößnitz

1896

Seite 39
Glauchauer Zeitung und Tageblatt

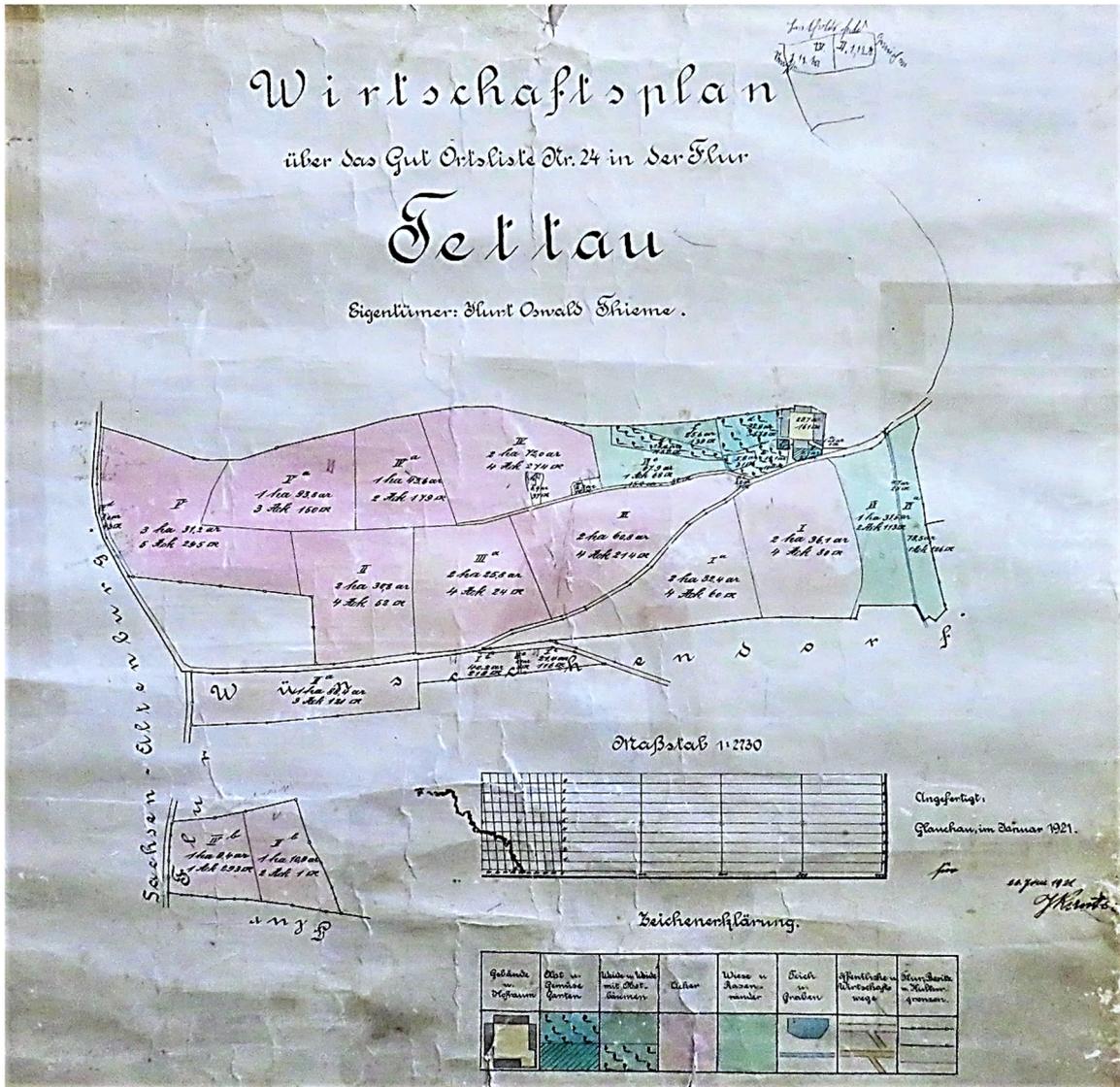
Seite 40
Verein für bergbauliche Interessen Mitgliedsbeitrag

1897

Seite 58
Lohn für die Ziegelei
Lohn für die Gruben

B)

Die Felder von Kurt Thieme in Tettau (1921 – Lageplan)



C)

Hermann Thiemes in Tettau Gutskauf

Kund und zu wissen sei hiermit, dass heute in Person an Amtsstelle erschienen sind, weil.(and)³: Johann Michael Thiemes, Gutsbesitzers zu Tettau, hinterlassene Erben benamentlich:

- 1.) Christine geb.⁴ Taubert verwitw.⁵ Thieme aus Tettau mit ihrem Beistande⁶, Michael Wiegner, Gartenhausbesitzer aus Dietrich,
- 2.) Gottfried Thieme, Handgutsbesitzer zu Tettau
- 3.) Michael Thieme, Gutsbesitzer zu Wünschendorf
- 4.) Johann Gottlieb Thieme zu Tettau
- 5.) Sophie geb. Thieme verehel.⁷ Ulbricht aus Wünschendorf mit ihrem Ehemann⁸, dem Handgutsbesitzer Michael Ulbricht daselbst
- 6.) Johann Jakob Thieme, Seifensiedergeselle, zur Zeit in Tettau
- 7.) Elias Thieme, Begüterter aus Franken, als Altersvormund Johann Adam Thiemens, 20 Jahre alt,

als Verkäufer

und

- 8.) Johann Adam Berger, Begüterter und Gerichtsschöppe aus Oberdorf, in Altersvormundschaft Hermann Thiemes, geboren am 16. September 1822,

als Käufer,

und in Folge der väterlichen letztwilligen Verfügungen vom 23. Julius 1836 und 29. Febr.(uar) 1840, sonach erfolgter Publikationen am 13. April 1840 von allerseits Erbinteressenten unbedingte Anerkennung gefunden, folgenden unwiderruflichen Gutskauf-Contract⁹ zur obrigkeitlichen Confirmation¹⁰ vorgetragen haben.

Nämlich es verkaufen erstgenannte Thiemesche Testaments-Erben das von ihrem am 3ten April dieses Jahres verstorbenen Erblasser auf sie verfällt in

³ des früheren (= verstorbenen)

⁴ geborene

⁵ verwitwete

⁶ Frauen dürfen nicht allein rechtskräftig handeln, ein Mann muss sie vertreten

⁷ verehelichte, verheiratete

⁸ Frauen dürfen nicht allein rechtskräftig handeln, ein Mann muss sie vertreten

⁹ Vertrag

¹⁰ Bestätigung

Tettau in seinen Rainen und Steinen gelegene, von dem Verstorbenen am 25. Mai 1789 in Lehn und Würden genommene 1 5/16 Hufengut an Äckern, Feldern, Wiesen, Teichen, Hölzern¹¹, Wohn-, Scheun-, Stall und anderen Eingebäuden, mit allem, was darinnen erd-, wand-, band, nied-, wied-, mauer, nagel-, pfahl-, rasen- und wurzelfeste ist und wie es zeither genutzt, gebraucht und besessen worden oder hätte genutzt und gebraucht werden sollen, nebst allen Freiheiten und Gerechtigkeiten auch Nutz- und Beschwerungen, besonders aber mit

- 48 vollen gangbaren Steuerschocken
- -, 11gr¹². 19 pf¹³. Beitrag zum einfachen Quatember, hierzu 2 pf. Zubuße von Stötzner in Wünschendorf,
- 1 5/16 Scheffel Magazinhuße,
- 1 Mfl.¹⁴ Erbzins zu Walp.¹⁵)
- 1 fl 15 gr. Triftzins zu Walp.) an Durchlaucht. Herrschaft
- 1 fl. Erbzins zu Mich.¹⁶)
- 19 Ngr. 2 pf. herrschaftl.¹⁷ Frohnablösungsrente
- 1 Thlr¹⁸. 4 gr. Pfarrfrohnablösungsrente
- das Debet- und Gänsegeld
- den Zehnden von allen Feldfrüchten bis auf den Heiligen Garten¹⁹
- 7 gr. zu Laet.²⁰)
- 2 Brode) dem Pfarrer
- 11 gr. 8 pf. Kuhzins zur Kirche
- 3 Maas Korn und)
- 2 Brode) dem Schulmeister

und was außerdem nach Gesetz, Vertrag oder Herkommen daran zu entrichten und zu leisten ist,

erb- und eigenthümlich an ihren Sohn und Bruder, auch Miterben, obbenannten Hermann Thieme

um und für 7000 Mfl. schreibe

Sieben Tausend Gulden

Meißnisch

ganze und vollständige Kaufsumme, nämlich:

5400 Thlr.? für das Gut sammt Zubehörungen

725 für das Inventarium, wie unten sub A. eine Abschrift angefügt ist

6125 Thlr. oder 7000 Mfl. darum es Käufers Altersvormund Johann Adam Berger auch angenommen und die Kaufsumme folgendermaßen zu bezahlen versprochen hat, als:

¹¹ Waldgrundstücke

¹² Groschen

¹³ Pfennige

¹⁴ Meißnische Gulden

¹⁵ Walpurgis = 1. Mai

¹⁶ Michaelis = 29. September

¹⁷ herrschaftliche

¹⁸ Thaler

¹⁹ hier eine Flurstücksbezeichnung zwischen Tettau und Wünschendorf

²⁰ Lätäre = bestimmter Sonntag im Kirchenjahr

- | | |
|--------------|---|
| a) 1200 Mfl. | behält Käufer als väterliche Erbpartion ²¹ inne, |
| b) 1200 | Adam Thieme, ebenfalls als väterliche Erbpartion, |
| c) 1100 | Jacob Thieme, zur Erfüllung der väterlichen Erbpartion, |
| d) 350 | Sophie Ulbricht desgl. |
| e) 1150 | Gottlieb Thieme desgl. |
| f) 400 | Gottfried Thieme desgl. |
| g) 100 | Begräbnißgeld ²² für Christine verw. Thieme, bis zum
Gebrauch ohne Zinsen |
| h) 700 | zum Angeld an die Wittwe Thieme |

Anmerk.(ung): Die Posten unter b) bis mit h) werden zahl- oder zinsbar, sobald der Käufer das Gut zur eigenen Bewirthschaftung nach Bestimmung des Testaments zu Michaelis 1843 zinsbar übernimmt.

800 werden tagezeitsweise an die Auszüglerin Thieme bezahlt und zwar
je 50 Mfl. zu Johanni²³ 1844, 50 Mfl. zu Johanni 1845, ... 1859

womit die Kaufsumme gehörig angewiesen und vertheilt worden.

Nächstdem hat Verkäufers Erblasser in seinem Testamente bestimmt, dass Christine verwitwete Thieme dieses Gut bis zur Mündigkeit des Käufers, dem 16. September 1843 für ein jährliches Pachtgeld von 50 Thaler und gegen Entrichtung aller ordinären und extraordinären²⁴ Abgaben und Leistungen, allen Bau- und Reparaturaufwandes und hergebrachten pfleglichen Holzschlag, auch Abgabe der den drei jüngeren Thiemeschen Kindern ausbedungenen 4 Kühe, im Falle solche während der Pachtzeit gefällig werden sollten, in Zeitpacht erhalten soll.

Überdies und unbeschadet dieser Kaufsumme verspricht Käufers Altersvormund der Auszüglerin, Christinen verw. Thieme:

- auf Lebenszeit freie Herberge in dem verkauften Gute, freien Aus- und Eingang,
- bei Käufers Holz und Licht freies Waschen, Backen und Kochen,
- zwei Kammern in der Mitte des Wohngebäudes,
- in der Stube die Hälfte bei dem Ofen hinter zu ihrem Gebrauche einzurichten,
- ihr, wenn sie krank und lagerhaft werden sollte, ein Bette in die Stube zu schlagen²⁵ und sie 14 Tage lang unentgeltlich zu warten und zu pflegen und
- ???wie sie sich mit einander nicht vertragen könnten und die Auszüglerin auszuziehen genötigt wäre, ihr alljährlich 3 Schock 3 Ellen langes Reißholz und 2 Klafftern Scheite 6/4 Ellen lang zu geben, und solches ihr bis zu ihrem Aufenthaltsort unentgeltlich nachzufahren und überdies fünf Thaler Hauszins

²¹ Erb(an)teil

²² zur Bezahlung der Beerdigungskosten

²³ 24. Juni

²⁴ außerordentlichen

²⁵ ein Bett in der Wohnstube aufzustellen, das ist der einzige heizbare Raum im Haus

ingleichen zum jährlichen Auszuge:

- 2 Scheffel Korn)
 - 1 Scheffel Gerste)
 - ½ Scheffel Weizen) Waldenburgisches Maas²⁶
 - ¼ Scheffel Erbsen)
 - 1 Scheffel Erdäpfel)
 - 2 Fässchen Winterbutter á 4 ½ Kannen²⁷
 - 2 Schock²⁸ Krauthäupter
 - von Walpurgis bis Michaelis allwöchentlich 2 halbe Pfunde Winterbutter
 - alle Tage, solange die Kühe melken, ein kleines Nösel Rahm und
 - alle Sonntage 1 Kanne gute Milch
 - zu Ostern, Pfingsten und Kirmse jedes Mal 2 Kannen Rahm, 4 Kannen Milch,
 - 1 Schock Ziegenkäse,
 - ferner alljährlich 2 Schock Kuhkäse, 2 Schock Hühnereier
 - 2 gemästete Gänse, eine zur Kirmse, die andere zu Weihnachten
 - 4 Pfund Fische zur Kirmse
 - ein halbes gemästetes Schwein oder fünf Thaler Geld
 - den 4ten Teil vom Obste und Steinfrüchten
 - 2 Maas Lein in gedüngtes Feld zu säen und bis an den Rocken vorzurichten²⁹
 - 2 Krätzebeete³⁰ im Kleingarten
 - das Getreide unentgeltlich in und aus der Mühle zu schaffen³¹

 - 1 Kuh dem Gottlieb Thieme
 - 1 Kuh dergl. dem Jacob Thieme
 - 2 dergl. dem Adam Thieme
- unentgeltlich bei Einrichtung eigener Wirthschaft zu liefern.

(Es folgen noch einige weitere juristische Regelungen, Absicherungen usw. – Joachim Krause)

Geschehen Justizamt Remse, am 25ten Mai 1840
 Bestallter Amtmann das.(elbst)
 Julius Ernst Meischner

²⁶ 1 Waldenburgischer Scheffel hatte ein Volumen von etwa 182 Liter

²⁷ Kanne, Nösel = Flüssigkeitsmaße für Getränke; im Herzogtum Sachsen-Altenburg:
 1 Kanne = 2 Nösel = 1,123 Liter

²⁸ 1 Schock = 60 Stück

²⁹ Anbau von Lein und Verarbeitung bis zum fertigen Stoff

³⁰ Kräuterbeete, Gemüsebeete

³¹ mahlen lassen

A) Inventarium

- | | | | |
|-----|--|------|---|
| 1) | 3 Pferde | 58) | 2 Paar Wasserkannen |
| 2) | 9 Kühe | 59) | 1 Mehlkasten |
| 3) | 2 zweijährige Kalben | 60) | 1 Mehlsieb |
| 4) | 3 alte Ziegen | 61) | 1 ½ Dutzend Backschüsseln |
| 5) | 3 Kalben | 62) | 1 ½ Dutzend Kuchendecken |
| 6) | 2 größere Kälber | 63) | 1 Rübenmühle |
| 7) | 1 kleineres desgleichen | 64) | 1 Grabscheite |
| 8) | 2 Ziegenböcke | 65) | 1 Spaten |
| 9) | 3 Winterschweine | 66) | 3 Schaufeln |
| 10) | 3 dergleichen | 67) | 3 Aexte |
| 11) | 16 Stück Hühner | 68) | 2 Misthaken |
| 12) | 3 Stück Enten | 69) | 3 Radehauen |
| 13) | 1 vollständiger Leiterwagen | 70) | 2 Mistgabeln |
| 14) | 1 desgleichen | 71) | 2 dergl. |
| 15) | 1 Kastenwagen | 72) | 3 Krauthacken |
| 16) | 1 Kastenschlitten | 73) | 1 Handaxt |
| 17) | 1 Erdeschlitten | 74) | 4 Beile |
| 18) | 1 Schüttekarren | 75) | 1 Stichel |
| 19) | 2 Dammbreiter mit Schwertern | 76) | 3 Getreidezeuge mit Sensen |
| 20) | 2 neue Wagenblätter | 77) | 3 Grassensen |
| 21) | 2 neue Dachlettern | 78) | 2 Sichel |
| 22) | 3 kleine dergleichen | 79) | 2 Dengelzeuge |
| 23) | 2 Schubkarren | 80) | 2 Langgabeln |
| 24) | 1 Radewelle | 81) | 4 Dreschflegel |
| 25) | 1 Bretkasten zum Erdbirnen ³² | 82) | 7 Siebe |
| 26) | 1 Parthie Schirrholtz | 83) | 1 Getreidefege |
| 27) | 2 Ackerpflüge | 84) | 3 Mulden |
| 28) | 1 Erdbirnenpflug | 85) | 2 Wurfschaufeln |
| 29) | 1 Erdbirnenigel | 86) | 1 Schippe und 1 Schwinge |
| 30) | 6 Eggen | 87) | 1 Balkenleiter |
| 31) | 2 Walzen | 88) | 1 Rüffelbaum ³³ |
| 32) | 1 Eggenschlitten | 89) | 1 Sippmaas ³⁴ |
| 33) | 1 Schleifstein nebst Bank | 90) | 1 Maas |
| 34) | 1 Schnitzebänk nebst Schnitzmesser | 91) | 1 Dutzend Rechen |
| 35) | 2 Jauchenzuber | 92) | 8 Milchäse |
| 36) | 1 Jauchenfaß | 93) | 2 Rahmkrüge |
| 37) | 2 Jauchenschöppen | 94) | 3 Dutzend Käsenäpfe |
| 38) | 1 Wagenwinde | 95) | das sämtliche Backgeräthe |
| 39) | 3 Hemmketten | 96) | das sämtliche Küchengeräthe |
| 40) | 1 Fuhsattel | 97) | 1 Sauerkrautfaß |
| 41) | 1 Reitsattel | 98) | 1 Milchfaß |
| 42) | 2 Schirrkummt mit Hintergeschirr und Widerhaltketten | 99) | 1 Fleischfaß mit Schraube |
| 43) | 3 Feldkummt mit dazu gehörigem Geschirr | 100) | 1 Schleifkanne |
| 44) | 1 Reservekummet | 101) | 1 Kofentfaß ³⁵ |
| 45) | 2 Schüttkarrengeschirre | 102) | 1 Heuseil |
| 46) | 3 Zäume | 103) | 3 Gesindebetten mit Spahnbetten und doppelten Überzügen |
| 47) | 1 Paar neue Zäume | 104) | 1 großer Tisch in der Stube |
| 48) | 1 Trense | 105) | 2 hölzerne Lehnstühle |
| 49) | 1 Futterkasten | 106) | 1 Zetteleisen ³⁶ |
| 50) | 1 Tränkstotz und 2 Tränkrinnen | 107) | 1 Wanduhr |
| 51) | 2 Melkgelten | 108) | 1 Schrot- und 2 Handsägen |
| 52) | 1 Käsebank | 109) | 3 Laternen |
| 53) | 1 Butterfaß mit Rolle | 110) | 2 Wäschmantel ³⁷ |
| 54) | 1 Backtrog | 111) | 2 Spinnräder mit Rockenstecken ³⁸ |
| 55) | 3 Waschzuber | 112) | 2 Handweifen ³⁹ |
| 56) | 1 Molkenstotz | | |
| 57) | 4 Stütze | | |

³² Kasten zum Einfahren von Kartoffeln?

³³ Riffel = ein eiserner Kamm, durch den die getrockneten Lein- oder Flachsstengel gezogen werden, um die an ihnen sitzenden Samenkapseln zu entfernen

³⁴ Volumenmaße, 1 Scheffel = 4 Sippmaas = 16 Maas (hier wohl geeichte Maßgefäße)

³⁵ zum eigenen Brauen von dünnem Bier

³⁶ Krauthobel

³⁷ Wäschmandel, Wäschmangel (Rolle) zum Bügeln

³⁸ ein Stecken auf einem besonderen kleinen Fußgestell, an welchen der Flachs oder Hanf gebunden wird, den man am Rade oder an der Spindel spinnen will.

³⁹ Haspel zum Aufwickeln von Garn

B)

Nachdem Johann Michael Thiemes, weil. Gutsbesitzer zu Tettau, durch ein bei hiesigem Justizamte errichtetes, am 13. April d. J. publicirtes und von allerseits Erbinteressenten für richtig anerkanntes Testament unter anderem disponirt, daß sein jüngster Sohn, Herrmann Thieme, geb. am 16. September 1822, das erbschaftliche, in Tettau gelegene 1 1/16 Hufengut nebst Zubehörungen und einem darzu geschlagenen Inventarium für die Summe von 7000 Mfl. oder 6125 Thaler käuflich annehmen soll, unter den verkaufenden Interessenten aber ebenfalls ein unmündiger Mitverkäufer, nämlich Johann Adam Thieme, sich befindet, und die beiderseitigen Altersvormünder der vorerwähnten beiden Thiemeschen Söhne auf Ertheilung des obervormundschaftlichen Decretes angetragen;

So ist im Betracht, daß hierunter nur der Wille des Vaters vollzogen und das Gut der Vormundschafts-Ordnung gemäß bei der Familie erhalten wird, im Betracht, daß die erbschaftlichen Immobilien bei gerichtlicher Abschätzung zusammen auf 9100 Thaler, nämlich die Gutsgebäude auf 3650 Thaler, die Grundstücke aber auf 5450 Thaler ohne Berücksichtigung der Abgaben und Oblasten⁴⁰ gewürdert⁴¹ worden sind, und hiervon für die Abgaben nach Capital angeschlagen wenigstens 12-1400 Thaler und wegen des höchst lästigen Fruchtzehnten auf dem ganzen Gute mit alleiniger Ausnahme des sogenannten Heiligen Gartens capitalisirt wenigstens 15-1600 Thaler zu decortiren⁴² fügen würden, dagegen aber wieder unter obbewegter Hauptsumme zugleich ein Guts-Inventarium von 725 Thaler an Werth erlangt wird, mithin der Kaufpreiße dem Werthe des Gutes völlig angemessen erscheint, insofern man den stipulirten Auszug auf 360 Thaler nach Maasgabe der gesetzlich⁴³ pirten Grundsätze anschlägt, so daß sich der Taxwerth⁴³ von 9100 Thalern, wovon für Abgaben und Oblasten ca. 3000 Thaler zu decortiren fügen würden, mit dem Kaufpreiße von 6125 Thaler ziemlich ausgleichen möchte, im Betracht endlich, daß Keiner von den Erben einen gemeinschaftlichen Besitz des erbschaftlichen Gutes um so weniger wünscht, weil ein solches Besitzthum nur Unannehmlichkeiten und wenig Gewinn befürchten ließen, sondern vielmehr einstimmig in Gemäßheit der väterlichen Disposition gleichfalls auf Suparation (Duparation?) der Erbmasse und Veräußerung des erbschaftlichen Gutes an Hermann Thieme antragen, insbesondere auch die beiderseitigen Altersvormünder der beiden unmündigen Thiemeschen Kinder diese Ansicht unbedingt theilten und die obervormundschaftliche Genehmigung gar sehr beantragten, Amtswegen das obervormundschaftliche Decret zu dieser Veräußerung auf beiden Seiten zu ertheilen für unbedenklich gefunden und hierüber gegenwärtiges

Decret

unter Amtshand und Siegel ausgefertigt worden.

So geschehen Fürstl.(ich) Schönburg.(isches) Justiz-Amt Remse, am 25. Mai 1840
Bestallter Amtmann das.(elbst)

J. E. Meischner

(„Übersetzung“ durch Joachim Krause 13.7.2023)

⁴⁰ darauf liegende Lasten

⁴¹ gewürdigt, angemessen berücksichtigt

⁴² von der Rechnung abziehen

⁴³ Schätzwert